



BAD NAUHEIM

Die Gesundheitsstadt

Stadt Bad Nauheim · Dez I · Postfach 1669 · 61216 Bad Nauheim

Bürgermeister

Klaus Krefß

Zimmer 1.17 · 1.OG

Gebäude Parkstraße 36-38

Tel. +49 (0)6032 343-200

Fax +49 (0)6032 343-276

klaus.kress@bad-nauheim.de

An die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung

24. Mai 2022

Stellungnahme zur Anfrage der Fraktionen CDU/GRÜNE/SPD vom 3. Mai 2022 mit dem Thema „Wassernutzung in Bad Nauheim“

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

die oben genannte Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Gibt es ein aktuelles Wasserkonzept für die Stadt?
Falls nein: ist es vorgesehen, eines zu erstellen?
Falls ja: wo ist dieses einzusehen und wie wird dieses öffentlich gemacht?**

Im Rahmen der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie „Ein Donut für Bad Nauheim“ wurde gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik und der Partnerschaften Deutschland das Thema „Wassermanagement“ hochpriorisiert zu den lokal-ökologischen Dimensionen eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Lebens zugeordnet. Parallel dazu wurde durch den Wasserlieferanten OVAG der Druck auf die kommunalen Kunden wie die Stadtwerke Bad Nauheim erhöht. In der Folge wurde Anfang des zweiten Quartals unter Federführung der Stadtwerke und dem Fachbereich Zentrale Steuerung eine Arbeitsgruppe gegründet, die zunächst im Rahmen einer Bestandsaufnahme die aktuelle Situation analysierte und erste Handlungsmöglichkeiten aufzeigte. Die Handlungsmöglichkeiten werden derzeit von den Fachbereichen auch im Rahmen der Mittelanmeldung konkret in die Umsetzung gebracht – z.B. über die Förderung von Zisternen. Ebenfalls werden eine Gefahrenabwehrverordnung erwogen und Maßnahmen zur Sensibilisierung der Stadtgesellschaft entwickelt.

In der Nachhaltigkeitsstrategie sind entsprechende Ziele mit Indikatoren für den Konzern Stadt Bad Nauheim und die Stadtgesellschaft definiert. Diese werden im Rahmen der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit den Bürger:innen weiterentwickelt und mit Lösungsideen versehen. Im Rahmen des Prozesses wird die Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der Ausarbeitungen zum städtischen

Wassermanagement Ende 2022 bekannt gemacht.

Über eine Förderung des Landes Hessen wird momentan auch ein teilräumliches integriertes Wasserkonzept für nachhaltige und klimaangepasste öffentliche Wasserversorgung für die Region Oberhessen über die OVAG bzw. nachgelagert deren Kunden erstellt. Insgesamt stehen hier für das gesamte Versorgungsgebiet der OVAG 430.000 Euro zur Verfügung. Im Konzept sollen Wasserdargebot, -nutzung, -bedarf und das Versorgungssystem auch perspektivisch differenziert nach Wasserqualitäten, Zeitabhängigkeiten und Verwendungszwecken dargestellt werden. Dies soll Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen in Bad Nauheim sein.

2. Gibt es eine Trinkwasser-Notverordnung für Bad Nauheim?

Falls nein: ist es vorgesehen, eine zu erstellen?

Falls ja: wo ist diese einzusehen und wie wird diese öffentlich gemacht?

Eine Gefahrenabwehr- bzw. Notverordnung wird im Rahmen der Arbeitsgruppe diskutiert, ggf. ein Entwurf entwickelt und dieser dann dem Gremienlauf zugeführt.

3. Welches Wasser wird genutzt für die Bewässerungen der folgenden städtischen Anlagen?

i) Parkanlagen

ii) Rasenplätze der verschiedenen Sportplätze in der Kernstadt und den Ortsteilen

iii) Eisstadion Bad Nauheim: Welche Mengen werden jeweils für die oben aufgelisteten Anlagen in etwa verbraucht (falls keine Angaben möglich, bitte Schätzwerte)?

i) Für die Bewässerung der Parkanlagen wird Teichwasser benutzt. Die Entnahme aus dem Kurparkteich ist laut aktueller wasserrechtlicher Genehmigung auf jährlich maximal 80.000 m³ bzw. einen Mindestdurchfluss bei Niedrigwasser von 82 Liter/sec am Pegel Friedberg begrenzt. Diese Wassermenge wird nicht alleine für die Bewässerung des historischen Kurparks verwendet, sondern auch für den Golfclub, den Tennisclub (976 m³ in 2021), den Wasserfall zwischen kleinem und großen Teich (fließt wieder in die Usa zurück) sowie im südlichen Kurbereich (Verbrauch am Zwischenzähler Commerzbank in 2021: 659 m³) für den Triton-Brunnen im Südpark und eine Zapfstelle in der Zanderstraße für die Straßenreinigung und die Bewässerungsfahrzeuge (mobile Bewässerung nur bei Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern in den ersten 3-4 Jahren sowie bei Bedarf bei Blühstreifen).

ii) Bis auf den Sportplatz in Steinfurth (100 m³ Zisterne die vom Dach der Sporthalle gespeist wird) erfolgt die Bewässerung mit Trinkwasser. Die Bewässerung wurde bereits erheblich reduziert und optimiert unter Beibehaltung der erforderlichen Qualität der Spielflächen. Gem. den Empfehlungen zur Unterhaltung von Rasensportplätzen (DFB) erfolgt eine Wassergabe von 15 l/m² (mittlerer Wert) und die Anzahl der Bewässerungen wurde auf max. 2-mal pro Woche festgelegt. Temporär höhere Einsparungen sind zwar möglich, gehen allerdings auf Kosten der Qualität und der Regeneration der Spielflächen. Damit wäre die Einsparung nicht nachhaltig und mit höherem Ressourcenverbrauch im Anschluss verbunden. Eine stetige Optimierung ist auch innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie angelegt.

iii) Eisstadion: Den Hauptverbrauch macht die Eisaufbereitung aus. Pro Eisaufbereitung werden in der Saison zwischen 800 und 1.000 Liter Trinkwasser

aufgebracht. Die Aufbereitung erfolgt nach Nutzung zwischen 5- und 10-mal pro Tag. (Überschlag: 250 Tage Eissaison * 7 Aufbereitungen * 900 Liter/Aufbereitung = 1.575 m³.

4. **Welches Wasser wird für die Bewässerung der Tennisplätze und des Golfplatzes genutzt und in welcher Größenordnung?**
i) **Unterstützt die Stadt Betreiber privater Anlagen bei der Einsparung von Trinkwasser bei der Bewässerung?**

Nach Rücksprache mit unserem Netznutzungsmanagement konnte folgender Trinkwasserbezug (Angaben in m³) festgestellt werden:

	2019	2020	2021
Golfclub Bad Nauheim	321	603	650
Tennisclub Schwalheim	54	45	39
Tennisclub Bad Nauheim	914	757	750

Da es sich hier um Kundendaten handelt, verweisen wir an dieser Stelle auf die Datenschutzbestimmungen und setzen vertraulichen Umgang mit den Daten voraus. Woraus sich der Gesamtverbrauch zusammensetzt, lässt sich nicht differenzieren. Der Golfclub hat eine eigene Förderanlage, um wie für die Parkbewässerung Wasser aus dem großen Teich zu entnehmen, jedoch wurde laut eigener Aussage in 2020 und 2021 kein Wasser aus dem großen Kurparkteich abgepumpt. Dies wird auch durch den erhöhten Trinkwasserverbrauch in diesen beiden Jahren sichtbar.

5. **Welches Wasser wird für die Bewässerung der Tennisplätze und des Golfplatzes genutzt und in welcher Größenordnung?**
i) **die Straßenreinigung**
ii) **das Füllen des Beckens in der Trinkkuranlage und wie oft pro Jahr wird dieses befüllt?**

i) Für die Straßenreinigung (Reinigen/Ausspülen der Kehrbehälter und Befüllen der Wassertanks) wird Trinkwasser (ca. 500 m³/a), Regenwasser aus einer Zisterne auf dem Baubetriebshof (ca. 450 m³/a) und Teichwasser an der Zapfstelle Zanderstraße (ca. 100 m³/a) verwendet. Eine exakte Angabe der m³ ist nicht möglich, da die Zapfstellen von unterschiedlichen Teams, beispielsweise auch für die Reinigung von Mähfahrzeugen oder das Befüllen der Bewässerungsfahrzeuge, genutzt werden.

ii) Für die Füllung des Wasserbeckens der Trinkkuranlage wird Trinkwasser verwendet. Der Austausch wird in Abhängigkeit der Wasserqualität (färbt sich nach ca. 4-5 Wochen dunkelgrün) vorgenommen. Der Verbrauch betrug in 2021 188 m³.

6. **Gibt es eine Übersicht über die Anzahl der Zisternen in Bad Nauheim?**
i) **Wie wird der Zisternenbau unterstützt, im Bestand und in Neubaugebieten?**
ii) **Welche Überlegungen hat die Stadt, Oberflächenwasser von Verkehrs- und Parkplatzflächen aufzufangen und anderweitig zu nutzen?**
iii) **Besteht die Möglichkeit, bei der Bewässerung der Sportplätze Oberflächenwasser zu nutzen?**

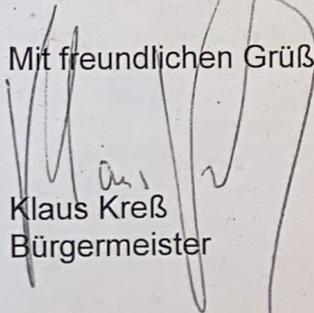
Im Kataster zur Niederschlagswassergebühr sind aktuell insgesamt 1.722 Zisternen erfasst. Davon werden nach Angaben der Grundstückseigentümer 1.556 Zisternen zur Gartenbewässerung, 25 zur Brauchwassernutzung und 141 für die Gartenbewässerung und Brauchwassernutzung eingesetzt.

- i) Das auf einem Grundstück anfallende Niederschlagswasser soll gemäß Wasserhaushaltsgesetz und Hessischen Wassergesetz auf dem Grundstück getrennt gesammelt und verwertet werden. Aus diesem Grund und zur Entlastung des Abwassernetzes werden bei Neubauten auch außerhalb von Bebauungsplänen die Errichtung von sogenannten Retentionszisternen gefordert. Die Förderung solcher Zisternen ergibt sich derzeit aus der Entwässerungssatzung der Stadt Bad Nauheim. Gemäß Ortsrecht werden die für die Niederschlagswassergebühr maßgebenden versiegelten Flächen um die Flächen reduziert, von denen dort abfließendes Niederschlagswasser in Zisternen gesammelt und als Brauchwasser und/oder zur Gartenbewässerung genutzt wird. Weitere städtische Förderungen zum Zisternenbau mit einem entsprechenden Vermarktungskonzept werden derzeit entwickelt.
- ii) Die Differenzierung zwischen Oberflächen- und Niederschlagswasser ist hier zu beachten. Zu Oberflächenwasser zählen Flüsse und Seen. Das Auffangen von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen und Parkplatzflächen ist aufgrund der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen nur eingeschränkt möglich. Hinzukommt, dass das hier anfallende Niederschlagswasser durch Reifenabrieb, Straßenstaub, Öl- und Treibstoffverluste stark verunreinigt ist. Hierzu bedarf es entsprechender Filter und einer intelligenten Lösung, um das Wasser zu nutzen und die Auswirkungen von Starkregenereignissen in gewissem Maße abzuschwächen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und der Smart-City-Strategie wird die Möglichkeit der Nutzung von Zisternen mit sensorgesteuerten Zuführmechanismen entwickelt. Ein erster auch für die Stadtgesellschaft sichtbarer Versuch wird öffentlichkeitswirksam an den begrünten Bushaltestellen der Parkstraße geplant. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll über die Donut-Visualisierung den Zusammenhang von versiegelten Flächen und Ausgleichsmaßnahmen für die Stadtgesellschaft deutlich machen, die im Rahmen des Bau- und Naturschutzrechts ohnehin angelegt ist.
- iii) Siehe 3.2. Die über Zisternennutzung hinausgehende Verwendung von Oberflächenwasser aus Flüssen oder Teichen ist mit der unteren Wasserbehörde abzustimmen, abhängig von der Topografie mit Investitionen verbunden und im Hinblick auf Wasserknappheit und ökologische Nachhaltigkeit (Lebensraum von Flora und Fauna) zu bedenken. Auch dieser Zusammenhang wird über die Donut-Visualisierung deutlich.

Zu 7.: Wie hoch sind die Rohrnetzverluste im Jahr und wie ist der Vergleich mit anderen Kommunen?

Der Trinkwasserverlust im Versorgungsgebiet liegt seit Jahren unter 5% und somit unter dem bundesdeutschen Schnitt (7%).

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Kreß
Bürgermeister